Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 52

Illustration: Verdächtige Frage
Autor: Lehmann-Schramm, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufrichtig.

Er: „Weiste, Mameleben, sollte einer von uns sterben zu tod, dann halt ichs hier nicht mehr aus, ich raas nacher Berlin!“

Verdächtige Frage.

„Geliebtes Weiberl, zum Neujahr schenk ich Dir diese Wanduhr; sie ist eben so treu und zuverlässig, wie ich!“

„„Schlägt sie auch?““

Unverblümt.

„Nicht wahr, Sie sind nicht böse, daß ich täglich durch Ihren Garten gehe?“

„„O bewahre, das erspart mir ein Paar Vogelscheuchen.““

„Sie sagen immer: „Unglück im Spiel, Glück in der Liebe“; warum sind Sie denn nicht verheirathet?“

„„Na, Verehrteste, das ist ja eben das Glück in der Liebe.““